

RAINER BARZ EL

„MATER ET MAGISTRA“
UND
PRAKTISCHE POLITIK

EIN DISKUSSIONSBEITRAG
AUS DEM
POLITISCHEN ALLTAG



VERLAG A. FROMM OSNABRÜCK

INHALT

EINLEITUNG	7
DIE LEHRAUTORITÄT DER KIRCHE	9
Mahnung an alle.	11
Peinlich für die CDU?.	11
Statt Sensation: Weiterführung der christlichen Soziallehre .	14
Einwände!	15
Wandlungen unserer Zeit	16
DIE GRUNDSÄTZLICHE ABGRENZUNG GEGEN- ÜBER PARTEIEN UND IDEOLOGIEN	18
Herrschaftsanspruch Gottes.	18
Pflicht zur Politik	19
Eine differenziertere Strategie.	20
Wie steht ihr in Wort und Tat zur Soziallehre der Kirche? . .	21
Christliche Parteien	22
Urteil gegen den Sozialismus.	23
Einladung an alle.	25
DAS PROBLEM DER GESELLSCHAFTLICHEN VER- FLECHTUNG.	27
Für den Wohlfahrtsstaat	28
Es geht um den Menschen.	29
DIE FORDERUNG NACH EINER GESELLSCHAFT- LICHEN STRUKTURPOLITIK	31
Statt Spannungen rechte Ausgewogenheit	31
Mittelstand	32
EINIGE FRAGEN ZUR ORDNUNG DER WIRTSCHAFT, DER ARBEIT, DES LOHNES UND DES EIGENTUMS .	34
Für eine christliche Welt	34
Um den rechten Lohn.	35
Eigentum für alle!	37
Lob und Mahnung.	38
Vorrang der Privatinitiative.	39
Partnerschaft	41

PROBLEME DER INTERNATIONALEN ORDNUNG UND DER ENTWICKLUNGSHILFE	42
Das gesammenschheitliche Gemeinwohl	43
DIE FRAGE DER GEBURTENBESCHRÄNKUNG	45
Die Heiligkeit des Lebens	45
Der Mensch - Gottes Ebenbild	46
GRUNDSÄTZE DER LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK .. .	48
Für den bäuerlichen Familienbetrieb	49
UMFASSENDE GESELLSCHAFTSPOLITIK.	51
Ordnung nach Leitbild	52
Christliche Weltgestaltung	53
Politik unter Gebot Gottes.	54
Hilfe der Kirche	56
DIE SOZIALENZYKLIKA MATER ET MAGISTRA . . .	57